

Sind alle zufrieden?

Das Jahr 2004 war reich an Ereignissen und gezielten Aktionen, die es dem svu | asep ermöglicht haben, sich im grossen Kreis der Umweltfachleute als unumgänglicher Partner zu positionieren. Unser Kommunikations- und Lobbyingkonzept beginnt Früchte zu tragen und die grossen Projekte (REG, Normierungsprozess, Weiterbildung usw.) erhöhen unsere Glaubwürdigkeit. Auch für 2005 sind neue Aktionen vorgesehen, in einem gesunden finanziellen Umfeld.

Die Botschaft, die ich an der Mitgliederversammlung an die Teilnehmer/innen gerichtet habe, lässt sich in wenigen, positiven Zeilen zusammenfassen. Der effiziente Beistand unserer professionellen Geschäftsstelle, die beachtliche und stimulierende Beteiligung der Vorstandsmitglieder sind wichtige Elemente, die unseren Verein und seine Aktionen stärken. Unsere Arbeit weist zwei Hauptachsen auf. Die erste soll den Rahmen der Berufstätigkeit unserer Mitglieder verbessern, zum Beispiel durch einen einfacheren Marktzugang (REG-Projekt, SIA-international, Normierung, Lobbying usw.). Mit der zweiten wollen wir unseren Mitgliedern direkte Dienstleistungen anbieten, zum Beispiel Weiterbildungskurse zu attraktiven Preisen, Präsenz im Internet oder im Dienstleistungsverzeichnis sowie ein ausgedehntes Kontaktnetz.

Sind Sie mit den Dienstleistungen des svu | asep zufrieden?

Eine verwirrende Feststellung zwischen all den positiven Punkten: die jungen Kandidat/innen beteiligen sich kaum an den Aktivitäten, auch nicht an jenen, die Kontakte fördern. Kontaktnetze sind jedoch nicht nur in der Landwirtschaft der Schlüssel zum Erfolg, sondern auch in unserem Beruf. Was kann getan werden, um diese zukünftigen Umweltfachleute zu stimulieren? In welchen Bereichen sollte sich der svu | asep einsetzen? Deshalb frage ich mich, unabhängig von der Einschätzung des Vorstands, ob Sie mit den Dienstleistungen des svu | asep zufrieden sind?

Kontakt: president@svu-asep.ch

Yves Leuzinger, Präsident svu | asep



I N H A L T

INTERN

Protokoll der Mitgliederversammlung svu | asep vom Mittwoch, 27. April 2005 2

RESSORTS | PROJEKTE

Weiterbildung – der svu | asep setzt sich ein 4
Sind die Löhne der Umweltfachleute tabu? 4

NETZWERK

UVP-Bericht – Empfehlungen des grEIE 5

SIA

Haben Sie KIU gesagt? 5

HINWEISE

Natürlich fit 6
Der neue Öko-Beruf – vom WWF kreiert 6
SATW-Fachförderungsbeiträge 2006 6
CIPRA-Wettbewerb 6

INTERN

Protokoll der Mitgliederversammlung svu | aseP vom Mittwoch, 27. April 2005

Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf

Es sind, zusammen mit den Neumitgliedern, 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Als Stimmenzähler werden Emmanuel Contesse und Michael Schlitner bestimmt.

1. Protokoll MV 2004

Das Protokoll der MV 2004 wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2004

Yves Leuzinger präsentiert den Jahresbericht, dieser ist im Bulletin 2/2005 (zusammenfassend auf Seite 1) publiziert.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

4. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle – Genehmigung

Das Verbandsvermögen beläuft sich per 31.12.2004 auf Fr. 51 669.18. Bei Aufwendungen von Total Fr. 242 485.66 und Erträgen von Fr. 229 610.30 ergibt sich ein Verlust von Fr. 12 875.36. Das Budget 2004 sah einen Verlust von Fr. 17 500.– vor. Wie der Präsident Yves Leuzinger erläutert, verfügt der svu | aseP über keine Liquiditätsprobleme. Sämtliche vom svu | aseP geplanten Projekte konnten realisiert werden. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und aus dem Dienstleistungsverzeichnis sind stabil.

Auf die Frage von Jean-Marc Fracheboud bezüglich der Debitoren, erklärt Silvia Müller, dass es sich hierbei hauptsächlich um einen noch ausstehenden Beitrag des SIA handelt.

Myrta Montani verliest den Revisorenbericht des Treuhandbüros V.I.B.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Décharge erteilt.

5. Austritte und Aufnahme neuer Mitglieder

Die ergänzte Liste der Neuanmeldungen liegt vor, die Standeskommission empfiehlt insgesamt 25 Neumitglieder zur Aufnahme.

Als Neumitglieder werden mit Akklamation aufgenommen: Al-Jabaji Dunja (Neuenegg), Bartolomé Luis (Tramelan), Baumann Peter (Lausanne), Bellini Enrico (Biel), Beuchat Serge (Porrentruy), Chevrolet Alain (Moutier), Chudacoff Mike (Zürich), Fehr Christine (Zürich), Francey Yvan (Jussy), Grass Edi (Basel), Grupp Christoph (Biel), Hotz Manuela (Zürich), Huber Benno (Giswil), Huber Lukas (Emmenbrücke), Jacquat Bernard (Porrentruy), Käsermann Christoph (Bern), Keiser-Berwert Nadja (Spiez), Mayoraz Pascal (Grimisuat), Meier Patricia (Zürich), Meury Pierre Xavier (Delémont), Müller

Boesch Regula (Zürich), Schickor Carsten (Bern), Schlitner Michael (Kirchenthurnen), von Allmen Martin (Wohlen), Zeyer Christian (Ostermundigen).

Der svu | aseP zählt heute 482 Mitglieder und 201 Kandidatinnen und Kandidaten. Der Präsident dankt der Standeskommission für die geleistete Arbeit.

6. Beitritt in die SVBL (Schweizerische Vereinigung für Beratung in der Landwirtschaft)

Damit alle Mitglieder des svu | aseP von den äusserst günstigen Kurstarifen bei der LBL/SRVA profitieren können, schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung den Beitritt in die SVBL vor. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 2500.–.

Der Antrag des Vorstandes bezüglich Beitritt in die SVBL wird einstimmig angenommen.

Beitritt in die Stiftung REG (Stiftung der Schweizerischen Register REG)

Reto Rupf erläutert das Projekt: Der svu | aseP hat bei der Stiftung der Schweizerischen Register REG ein Gesuch um Aufbau und Führung eines Registers der Umweltfachleute eingereicht. Dieses Vorgehen hat folgende Ziele:

- Anerkennung aller qualifizierten, in der Schweiz tätigen Umweltfachleute basierend auf Ausbildung und Berufserfahrung
- Transparenz bezüglich der verschiedensten Ausbildungsgänge im Umweltbereich
- Stärkung des Berufes der Umweltfachperson

Damit wir bei der Umsetzung des Registers mitreden können, ist ein Beitritt als Trägerverband zum REG von Vorteil. Der Vorstand schlägt daher vor, die Mitgliedschaft bei der Stiftung zu beantragen. Dazu ist ein jährliches Budget von Fr. 5000.– erforderlich.

Der Antrag des Vorstandes um Beitritt in die Stiftung REG wird einstimmig angenommen.

7. Budget 2005

Yves Leuzinger erläutert das Budget 2005. Dieses sieht bei Aufwendungen von Fr. 245 000.– und Erträgen von Fr. 233 100.– einen Verlust von Fr. 11 900.– vor.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

9. Informationen

Projekt Normen

Für die Erarbeitung der Umweltnormen besteht in der Schweiz kein festgelegtes Vernehmlassungssystem. Der svu | aseP ist bei Stellungnahmen kaum beteiligt. Der svu | aseP möchte nun auf dem Gebiet der Umweltnormen mitwirken. Mit Unterstützung des SIA möchte der svu | aseP gemeinsam mit dem BUWAL über ein neues Vernehmlassungsverfahren für alle neuen Umweltnormen verhandeln. Ein weiteres Ziel ist die Koordination verschiedener Institutionen, die sich mit den Umweltnormen und -richtlinien in der Schweiz beschäftigen.

Der Präsident stellt anhand von Organigrammen und Ta-

bellen die Organisationen der Schweizerische Normenvereinigung (SNV) und der Organisationen rund um die SNV vor.

Verhältnis svu | asep – SIA

Der Präsident erläutert anhand eines Organigramms das Verhältnis des svu | asep zum SIA.

10. Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

Protokoll: Caroline Trebing

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung werden die svu | asep-Mitglieder von Herrn Werner Spillmann, Mitglied der Direktion WSL, begrüsst. Nach dem Apéro und Stehlunch, wo Kontakte gepflegt werden, öffnet das WSL seine Abteilungen für die svu | asep-Mitglieder.



Stimmen zur Mitgliederversammlung an der WSL

Meine Anmeldung habe ich nie bereut

Am 27. April 2005 fand in Birmensdorf die Mitgliederversammlung des svu | asep mit anschliessendem «open house» in der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL statt. Ausnahmsweise habe ich mich wieder einmal zu einer Mitgliederversammlung angemeldet, da mich die WSL sehr interessierte, und die Veranstaltung für mich wieder einmal in der Nähe stattfand. Meine Anmeldung habe ich nie bereut. Bereits an der Mitgliederversammlung am Vormittag habe ich eine ehemalige Studienkollegin getroffen und einige neue Leute kennen gelernt. Die Gastfreundschaft der WSL habe ich sehr genossen und einen wertvollen Einblick in die laufenden Projekte gewonnen.

Harry Keel, Illnau-Effretikon

Pflicht und Kür

Mitgliederversammlungen sind eine Pflichtübung. Doch wer die Pflichtübung nicht absolviert, kann auch von der Kür nicht profitieren. Ganz abgesehen von den Möglichkeiten zu Kontakten, bot mir der Nachmittag der Mitgliederversammlung des svu | asep einen guten Einblick in die Funktion der WSL und damit Informationen und Anregungen, die mir sonst nicht direkt zur Verfügung gestanden hätten. Die Möglichkeit, aus einer Fülle von Themen die vier für mich passenden und interessanten herauszupicken und jeweils für 30 Minuten eine Fachperson für Fragen und Diskussionen zur Verfügung zu haben, bot einen guten Einblick in die Breite der Forschungsthemen, die an der WSL behandelt werden.

Christian Zeyer, Bern

Die Sicht einer «Neuen»

Wie die meisten der «Neuen», suche ich mir einen Platz in den hinteren Reihen. Ich bin gespannt auf das Ambiente, die Art des Umganges und die Kommunikationsweise beim svu | asep. Interessiert verfolge ich die Ausführungen über Projekte, Finanzen und zukünftige Schwerpunkte. Schon bald bin ich beruhigt. Der Ton untereinander ist offen und freundschaftlich. Das Sekretariat wird mehrmals lobend erwähnt und alle sprechen in ihrer Muttersprache. Ja, ich fühle mich wohl. Hatte ich vor der Veranstaltung noch die Befürchtung, dass ich niemanden kenne, so realisiere ich spätestens beim Stehlunch, dass einige mir bekannte Gesichter anwesend sind. Auch das Knüpfen neuer Kontakte fällt leicht. Schnell bin ich mit verschiedenen Personen im Gespräch und kann Erfahrungen, Ideen und Informationen austauschen. Der Mittag ist nur allzu kurz und gerne hätte ich noch mit einigen Personen gesprochen, die sich am Morgen vorgestellt hatten. Auch der Nachmittag verspricht Spannendes. Aus zahlreichen Themen suche ich mir vier heraus. Die Wahl fällt schwer, denn Vieles klingt interessant. Am Ende des Tages ist für mich klar: ich habe mich richtig entschieden – hinsichtlich der Themenauswahl der WSL, aber vor allem auch für den Beitritt zum svu | asep.

Dunja Al-Jabaji, Neueneegg

RESSORTS | PROJEKTE

Weiterbildung – der svu | asep setzt sich ein

Was bringt mir eine Mitgliedschaft beim svu | asep? Diese häufig gestellte Frage kann unter anderem mit dem Engagement des Verbandes für die Weiterbildung seiner Mitglieder beantwortet werden. Wir geben hier einen kurzen Überblick, in welcher Form sich der svu | asep für die Weiterbildung einsetzt.

Der svu | asep bietet keine eigenen Kurse an. Die bestehenden Angebote im Umweltbereich sind zahlreich und mehrheitlich von guter Qualität. So hat sich der svu | asep zum Ziel gesetzt, mit bestehenden Institutionen zusammenzuarbeiten, Angebote zu unterstützen und die Anliegen und Wünsche seiner Mitglieder bei der Ausarbeitung des Kursprogrammes einzubringen. Zurzeit bestehen Vereinbarungen mit der sanu, dem WWF-Bildungszentrum, den Universitäten Bern und Freiburg und neu seit diesem Jahr mit der Schweizerischen Vereinigung für Beratung in der Landwirtschaft (SVBL).

Rabatt für svu | asep-Mitglieder – was steckt dahinter?

Erkennbar wird diese Zusammenarbeit für unsere Mitglieder durch Ermässigungen von 10–20% auf ausgewählte Kurse der genannten Institutionen. Hinter diesen Ermässigungen stecken die folgenden Vereinbarungen (die Ausgestaltung kann je nach Institution variieren):

Von Seiten des svu | asep

- Der svu | asep kann Vorschläge zum Kursprogramm einbringen.
- Er wählt einzelne, für die Mitglieder interessante Kurse aus, für die er das Patronat übernimmt.
- Das Programm und die Kurshinweise werden vom svu | asep gratis an alle Mitglieder versandt.

Sind die Löhne der Umweltfachleute tabu?

Um die Interessensvertretung unseres Wirtschaftszweiges wahrnehmen zu können, brauchen wir Daten, die wir kommunizieren können. Nun fehlen beispielsweise Daten über die in der Umweltberatung üblichen Löhne. Der svu | asep möchte daher eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse publizieren.

Welchen Lohn muss ich einer frisch diplomierten Person für die Beratung und die Planung von Umweltprojekten bieten? Diese Frage haben sich viele von Ihnen bereits gestellt, ohne eine klare Antwort darauf zu haben.

Da sind einerseits meine eigenen finanziellen Grenzen, aber habe ich eine Chance, mittelfristig attraktiv zu bleiben und diese Person behalten zu können? Die Geschäftsstelle des svu | asep erhält regelmässig Anfragen von jungen Leuten, die wissen möchten, welchen Lohn sie in ihrer Region erwarten dürfen. Wir

- Der svu | asep bietet im Dienstleistungsverzeichnis eine Werbeplattform (Inserate) für die entsprechenden Institutionen.
- Teilweise ist eine aktive Beteiligung des svu | asep an der Durchführung der Kurse möglich.
- Der svu | asep übernimmt einen Teil der Rabattkosten (bis zur Hälfte, je nach Vereinbarung).

Von Seiten der Weiterbildungsinstitution

- Die Weiterbildungsinstitution nimmt Anregungen zum Kursprogramm entgegen.
- Sie gewährt den svu | asep-Mitgliedern einen Rabatt von 10–20% auf die Kosten der patronierten Kurse.
- Sie bietet dem svu | asep eine Werbeplattform (Kursprogramm).

Gerne möchten wir die Zusammenarbeit im Bildungsbereich auf weitere Institutionen ausdehnen. Sollten Sie Hinweise auf gute Bildungsangebote haben, nehmen wir diese sehr gerne entgegen!

SVBL – was ist das?

Die Schweizerische Vereinigung für Beratung in der Landwirtschaft (SVBL) betreibt zwei Zentren in der Schweiz – die Landwirtschaftliche Beratungszentrale (LBL) in Lindau für das Gebiet der deutschsprachigen Schweiz und den Service Romand pour la Vulgarisation Agricole (SRVA) in Lausanne für die Romandie und das Tessin. Mitglieder der SVBL sind die Kantone sowie landwirtschaftliche Organisationen.

An der Mitgliederversammlung 2005 hat der svu | asep beschlossen, der SVBL als Mitglied beizutreten. Dadurch können die svu | asep-Mitglieder ab sofort von sämtlichen Vergünstigungen auf Kurse der LBL resp. des SRVA profitieren. Weitere Infos unter www.lbl.ch oder www.srva.ch

Myrta Montani, Vorstand svu | asep

können keine zuverlässige Antwort liefern und jeder Arbeitgeber ist zurückhaltend, wenn es darum geht, den Lohn seiner Mitarbeiter bekannt zu geben. Wir müssen jedoch über das Tabu der Löhne hinwegkommen.

Wo positionieren wir uns auf dem Markt?

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund stellt seit Kurzem einen Lohnrechner auf dem Internet zur Verfügung. Wir können für einen ersten Vergleich die Rubrik «Architektur- und Ingenieurbüroleistungen» verwenden. Es wäre jedoch interessanter, über reelle Zahlen unserer Branche zu verfügen und dies ist der Grund, weshalb der svu | asep nach den Herbstferien eine anonyme Umfrage starten wird. Wir möchten damit herausfinden, ob wir im schweizerischen Markt richtig positioniert sind. Müssen wir noch viel leisten, um die Löhne der anderen Dienstleistungsbranchen wie Ingenieure, Stadtplaner oder Architekten zu erreichen? Wir hoffen, auf Ihre aktive Beteiligung zählen zu können.

Lohnrechner: www.lohn-sgb.ch/index.D.html

Yves Leuzinger, Vorstand svu | asep

NETZWERK

UVP-Bericht – Empfehlungen des grEIE



Die Fachgruppe der kantonalen UVP-Verantwortlichen der Westschweiz und des Tessins (grEIE) trifft sich seit mehreren Jahren, um Informationen zu den Umweltverträglichkeitsprüfungen auszutauschen. Mittels Publikationen hat sie sich eingehender mit der Realisierung der in den Umweltverträglichkeitsberichten vorgeschriebenen (und in den Beschlüssen berücksichtigten) Massnahmen sowie mit der Umweltbauleitung beschäftigt.

Um den Inhalt der Umweltverträglichkeitsberichte zu vereinheitlichen, hat die grEIE gemeinsame Empfehlungen erarbeitet, welche vom Bund in drei Sprachen übersetzt worden sind. Ziel ist es, die Qualität der Dokumente zu verbessern, einen Minimalstandard sicherzustellen und die Lesbarkeit der Berichte zu

erleichtern. Zum Teil auch von deutschsprachigen Kantonen mitfinanziert, werden diese Empfehlungen in den Kantonen des grEIE gebraucht und dienen als Richtlinien in den Kantonen Bern und Genf. Das Prinzip eines fixen Inhaltsverzeichnisses trägt zu einer klareren Berichtstruktur sowie einer besseren Bewertung der Berichte bei. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Empfehlungen so vorgesehen sind, dass sie alle Probleme abdecken, die von UVP-pflichtigen Installationen aufgeworfen werden; der Inhalt der UVP-Berichte muss daher je nach Projekt- und Standortwahl angepasst werden. Weiter ist hervorzuheben, dass diese Empfehlungen für Objekte in kantonaler Kompetenz Gültigkeit haben. Die Empfehlungen wurden im letzten März den Büros, die in der Koordination der UVP-Berichte tätig sind, vorgestellt. Sie sollen auch den gewonnenen Erfahrungen angepasst werden.

Informationen, Kontakte

www.greie.ch/de/publications.htm

Martin Descloux, Amt für Umwelt, FR

SIA

Haben Sie KIU gesagt?

In einem ersten Schritt im Zusammenhang mit unserer Beteiligung am Normierungsprozess ging es darum herauszufinden, in welchen Schlüsselkommissionen wir vertreten sein müssen. Beim SIA hat die Gruppe Normen ein Mitglied in die Normenkommission für Infrastruktur und Umwelt (KIU) delegiert. Unser Vertreter koordiniert dort den Bereich «Umwelt» und beteiligt sich aktiv am Bereich «Nachhaltigkeit».

Der SIA ist für die Normierungsaufgaben, die ihm von der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) übertragen worden sind, sehr hierarchisch strukturiert. Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) koordiniert alle Aktivitäten und kümmert sich um die Gesamtstrategie. Sektorielle Normenkommissionen bestimmen die Normierungsbedürfnisse in ihren Kompetenzbereichen. Eine davon, die KIU, wurde kürzlich umstrukturiert und umfasst jetzt auch die Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit. Für den svu | asep war es genau der richtige Zeitpunkt, sich daran zu beteiligen und um die Verantwortung im Bereich Umwelt zu bitten. So haben wir die Möglichkeit, den Rahmen jener Normen zu bestimmen, welche von zentraler Bedeutung in den verschiedenen Umweltbereichen sind und können Kandidat/innen für die aktive Arbeit in den mit der Erarbeitung der Normenprojekte beauftragten Unterkommissionen vorschlagen.

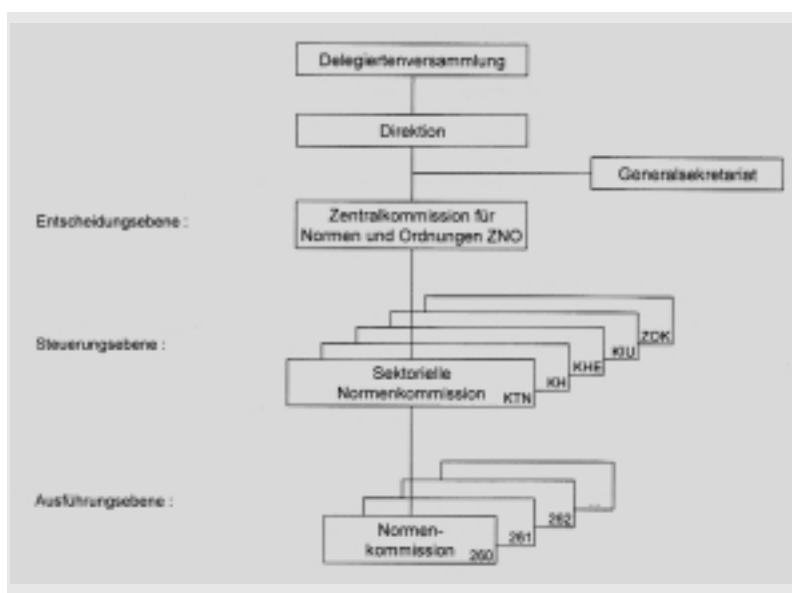
Wie steht es mit den Wechselwirkungen mit der Umwelt?

Wir haben die Möglichkeit geprüft, die Umweltaspekte in allen Normen zu bearbeiten, sogar in denen, die keine gezielten Umweltprobleme behandeln, aber eine Wechselwirkung mit der Umwelt aufweisen. Diese Option wurde allerdings nicht festgehalten. Der Präsident der KIU wird jedoch, dank seinem Ein-

satz in der ZNO, darauf achten, dass der KIU alle Normen mit bedeutenden Umweltproblemen übermittelt werden. Als Fachverein hat der svu | asep die Möglichkeit, während der Vernehmlassung der Normen Stellung zu nehmen. Zudem werden wir dem SIA vorschlagen, ein internes Reglement zu erstellen, um die Einflüsse auf die Umwelt aller Normen zu überprüfen und sie gegebenenfalls aufzulisten.

Eine Norm zur «Lichtverschmutzung»

Die KIU beginnt zurzeit mit der Erstellung einer Norm zur «Lichtverschmutzung», welche die Auswirkungen auf Fauna und



Mensch sowie auf den Energieverbrauch der exzessiven Beleuchtung unserer Infrastrukturen behandelt. Alle svu | asep-Mitglieder, die über Kompetenzen in diesem Bereich verfügen und sich an einer Unterkommission beteiligen möchten, können ihre Bewerbung dem Unterzeichneten zukommen lassen.

Yves Leuzinger, Gruppe Normen

HINWEISE



Fitnesscenter? Agrarlandschaft? – Die Ausstellung «Natürlich fit – Cultivez votre santé» erinnert an beides!

Sie verbindet gesunde Ernährung, tägliche Bewegung und Landwirtschaft miteinander und führt so in die Geheimnisse des persönlichen Fit-Seins ein.

Die Ausstellungsmodulare bieten verschiedene Interaktionen: Bilder und Kurzfilme – Kontakte zwischen Besucher/innen und Standbetreuer/innen – Fitnessgeräte zum Pedalen, Heben und Laufen – Begleitbroschüre zur vertieften Auseinandersetzung mit Ernährung, Bewegung und Landwirtschaft.

Dank dem modularen Aufbau ist die Ausstellung vielseitig, den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend anwendbar. Folgende Einsatzorte sind möglich:

- Sonderschauen an Messen, Märkten und in Einkaufszentren
- Aktionen in Gemeinden mit einem bis mehreren Aktionsmodulen und eigenem Begleitprogramm
- Einsatz einzelner Aktionsmodule in Schulen, Heimen, Spitälern, Kantinen und weiteren Betrieben

Die Aktionsmodule stehen Akteuren in Gemeinden und Institutionen zur Ausleihe bereit.

Information, Beratung und Reservation

Büro naturnah

Hansjürg Hörler, Thun, Tel. 033 222 87 25, hoerler@naturnah.ch
www.natuerlichfit.ch

Der neue Öko-Beruf – vom WWF kreiert

Ab Herbst 2005 gibt es in der Schweiz einen neuen Beruf: den/die Umweltberater/in mit eidgenössischem Fachausweis. Möglich macht ihn das Bildungszentrum WWF.

Der Fachausweis bietet die Möglichkeit, die ökologische Weiterbildung und den eigenen Beruf zusammen zu bringen und daraus einen neuen Beruf zu machen. Die Berufsprüfung¹ wird vom Bildungszentrum WWF durchgeführt. Der Lehrgang bildet die Grundlage für den eidgenössischen Fachausweis. Zusätzlich erfolgt eine Spezialisierung in den acht Fachbereichen der offiziellen Berufssystematik Swissdoc. Künftig wird es demnach den/die Umweltberater/in im Fachbereich «Bildungswesen», «Medien» oder zum Beispiel «Bauwesen» geben.

Die erste Berufsprüfung führt das Bildungszentrum WWF im November 2005 durch. Zugelassen wird, wer die einjährige berufsbegleitende Weiterbildung «Umweltberatung und -kommunikation» absolviert sowie 12 fachspezifische Weiterbildungstage im Umweltbereich besucht hat, und wer mindestens eine zweijährige natur- oder umweltrelevante Praxiserfahrung vorweisen kann. Die Prüfung kostet Fr. 1000.–. Anmeldeschluss für die Berufsprüfung ist der 10. Juli 2005.

Informationen und Anmeldung

Bildungszentrum WWF, Bern
Tel. 031 312 12 62, Fax 031 310 50 50
service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

¹ Der svu | asef hat als Träger zusammen mit den FachFrauen Umwelt (FFU) und dem WWF Einsitz in der Qualitätssicherungskommission.

SATW-Fachförderungsbeiträge 2006

Wie jedes Jahr, darf der SIA auch 2006 bei der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) Beitragsgesuche zur Förderung technischer Aufgaben einreichen.

Der SIA reicht jährlich 8–12 solcher Gesuche ein, wovon knapp die Hälfte bewilligt wird. Die grössten Chancen haben Beitragsgesuche zwischen Fr. 1000.– und Fr. 5000.–.

Weitere Informationen zur Fachförderung finden Sie unter www.satw.ch. Die Gesuchunterlagen sind auf der Geschäftsstelle des svu | asef erhältlich.

Gesuche können bis Ende September 2005 eingereicht werden: Jean-Claude Chevillat, Generalsekretariat
Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Tel. 01 283 15 21, chevillat@sia.ch

CIPRA-Wettbewerb



6 mal 25 000 Euro zu gewinnen

Die Zukunft in den Alpen hat ihren Preis

Sechs Preise zu je 25 000 Euro winken den besten Projekten für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum! Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat diesen Wettbewerb gleichzeitig in fünf weiteren Alpenländern im Rahmen ihres Projekts «Zukunft in den Alpen» lanciert.

Der Wettbewerb lockt mit grosszügigen Preisen, damit innovative Ideen bekannt werden. Gefragt sind zum Beispiel Initiativen für den Verkauf regionaler Produkte, Vorhaben für Tourismus und Naturschutz sowie Projekte, die wirtschaftlichen Mehrwert und gesellschaftliche Entwicklung verbinden. Ebenso prämiert die CIPRA Arbeiten zugunsten der Landwirtschaft, der Kultur oder der Lenkung der Mobilität im Alpengebiet und Projekte, welche auf vorbildliche Weise die Betroffenen einbeziehen.

Einreichtermin: 20. Juli 2005

Die eingereichten Projekte sind ab dem 27. Juli im Internet öffentlich einsehbar. Die Preisverleihung findet am 22. September 2005 im Rahmen der CIPRA-Jahresfachtagung in Brig statt. www.cipra.org/zukunft

IMPRESSUM

Das Bulletin des Schweizerischen Verbandes der Umweltfachleute (svu | asef) erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Druckauflage: 1000

Internet | e-mail
www.svu-asef.ch
info@svu-asef.ch

Redaktion

Myrta Montani
Tel. 033 222 87 22
Fax 033 222 87 27
myrta.montani@impulsthun.ch

Übersetzungen

Karine Contat dos Santos

Geschäftsstelle

Silvia Müller
Brunngasse 60
Postfach
3000 Bern 8
Tel. 031 311 03 02
Fax 031 312 38 01

Satz und Druck

Genossenschaft Widerdruck,
Bern

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (3/2005):
23. 8. 2005

Satisfaction générale ?

L'année 2004 a été riche en événements et actions ciblées permettant à la svu | asep de se positionner comme partenaire incontournable dans la grande famille des professionnel(le)s de l'environnement. Notre concept de communication et de lobbying commence à porter ses fruits et nos grands projets (REG, normalisation, formation continue, etc.) augmentent notre crédibilité. De nouvelles actions sont planifiées en 2005, dans un contexte financier sain et maîtrisé.

Le message que j'ai donné aux membres présents à l'assemblée générale est résumé par ces quelques lignes positives. Le soutien efficace de notre secrétariat professionnel, l'implication importante et stimulante des membres du comité sont des éléments primordiaux qui consolident l'association et ses actions. Notre travail porte sur deux axes principaux. Le premier consiste à valoriser le cadre de l'activité professionnelle de nos membres, notamment par un accès facilité aux marchés (projet REG, SIA-international, normalisation, lobbying, etc.). Le second permet d'offrir des prestations directes pour les membres, par exemple des cours de formation continue à des prix intéressants, leur visibilité à travers Internet ou l'annuaire des consultants et un réseau de contacts important.

Etes-vous satisfaits des prestations de la svu | asep ?

Constat déroutant dans ce concert de points positifs, les jeunes membres candidats participent peu aux activités, mêmes à celles permettant de créer des contacts. Les réseaux ne sont pourtant pas uniquement la clef du succès en agriculture, mais aussi dans notre profession. Comment faire pour stimuler ces futur(e)s professionnel(le)s ? Quels sont les domaines dans lesquels la svu | asep devrait s'investir ? Ainsi, indépendamment de l'appréciation du comité, je me pose la question de savoir si vous êtes satisfaits des prestations de la svu | asep ?

Contact: president@svu-asep.ch

Yves Leuzinger, président svu | asep



C O N T E N U

INTERNE

Procès-verbal de l'assemblée générale du mercredi 27 avril 2005 2

RESSORTS | PROJETS

Formation continue – la svu | asep s'engage 4
Les salaires des professionnel(le)s
de l'environnement – un tabou ? 4

RÉSEAU

Rapports EIE – Recommandations du grEIE 5

SIA

Vous avez-dits KIU ? 5

INFORMATION

Cultivez votre santé 6
Le nouveau métier environnemental créé par le WWF 6
Soutien aux domaines spécialisés SATW 2006 6
Concours CIPRA 6

INTERNE

Procès-verbal de l'assemblée générale du mercredi 27 avril 2005 de la svu | asep

Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige
et le paysage WSL, Birmensdorf

28 membres ayant droit de vote sont présents, y compris les nouveaux membres.

Emmanuel Contesse et Michael Schlitner sont désignés scrutateurs.

1. Procès-verbal de l'AG 2004

Le procès-verbal de l'AG 2004 est accepté à l'unanimité.

2. Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour est accepté sans opposition.

3. Rapport annuel 2004

Yves Leuzinger présente le rapport annuel. Ce dernier est publié dans le bulletin 2/2005 (résumé page 1).

La parole n'est pas demandée. Le rapport annuel 2004 est approuvé à l'unanimité.

4. Compte annuels et rapport des vérificateurs des comptes – approbation

La fortune de l'association se monte à fr. 51 669.18 au 31.12.2004. Sur la base des charges de fr. 242 485.66 et des recettes de fr. 229 610.30, il résulte un déficit de fr. 12 875.36. Le budget prévoyait un déficit de fr. 17 500.–. Comme relevé par son président Yves Leuzinger, la svu | asep ne connaît pas de problèmes de liquidité. Tous les projets prévus par la svu | asep ont pu être réalisés. Les recettes provenant des cotisations et de l'annuaire des consultant(e)s de la svu | asep sont stables.

A la question de Jean-Marc Fracheboud concernant les débiteurs, Silvia Müller précise qu'il s'agit essentiellement d'un montant en suspens de la SIA.

Myrta Montani donne lecture du rapport des réviseurs de la fiduciaire V.I.B.

Les comptes annuels sont acceptés à l'unanimité et décharge est accordée au comité sans opposition.

5. Démissions et admissions de nouveaux membres

La liste complétée des nouvelles demandes d'admission est présentée, la Commission d'honneur recommande l'admission des 25 nouveaux membres.

Les nouveaux membres suivants sont admis par acclamation : Al-Jabaji Dunja (Neuenegg), Bartolomé Luis (Tramelan), Baumann Peter (Lausanne), Bellini Enrico (Bienne), Beuchat Serge (Porrentruy), Chevrolet Alain (Moutier), Chudacoff Mike (Zurich), Fehr Christine (Zurich), Francey Yvan (Jussy), Grass Edi (Bâle), Grupp Christoph (Bienne), Hotz Manuela (Zurich), Huber Benno (Giswil), Huber Lukas (Emmenbrücke), Jacquat Bernard (Porrentruy), Käsermann Christoph (Berne), Keiser-Berwert Nadja (Spiez), Mayoraz Pascal (Grimisuat), Meier Patricia (Zurich), Meury Pierre Xavier (Delémont),

Müller Boesch Regula (Zurich), Schickor Carsten (Berne), Schlitner Michael (Kirchenthurnen), von Allmen Martin (Wohlen), Zeyer Christian (Ostermundigen).

La svu | asep compte aujourd'hui 482 membres et 201 candidats/tes. Le président remercie la Commission d'honneur de son travail.

6. Adhésion à l'ASCA (Association Suisse pour le Conseil en agriculture) – décision

Afin de permettre à tous les membres de la svu | asep de profiter des tarifs des cours très avantageux du SRVA/LBL, le comité propose à l'assemblée d'adhérer à l'ASCA. Une cotisation de 2500 francs par an est demandée par l'ASCA.

La proposition du comité concernant l'adhésion à l'ASCA est approuvée à l'unanimité.

Adhésion à la fondation du REG (fondation des Registres suisses) – décision

Reto Rupf présente le projet: la svu | asep a déposé une demande auprès de la fondation des Registres suisses REG pour mettre en place et tenir un registre des spécialistes de l'environnement. Cette procédure a plusieurs objectifs :

- reconnaissance de tous les spécialistes de l'environnement qualifiés travaillant en Suisse, sur la base de leur formation et de leur expérience professionnelle
- transparence au niveau des filières de formation les plus diverses dans le domaine de l'environnement
- renforcement de la profession des spécialistes de l'environnement

Afin de pouvoir participer à la conception de ce registre, une adhésion à la fondation du REG semble avantageuse. Le comité propose de demander une adhésion à cette fondation. Un budget annuel de 5000 francs est nécessaire.

La proposition du comité pour l'adhésion à la fondation du REG est approuvée à l'unanimité.

7. Budget 2005

Yves Leuzinger présente le budget 2005. Celui-ci prévoit un déficit de fr. 11 900.– pour des charges et fr. 245 000.– et des recettes de fr. 233 100.–.

Le budget est approuvé à l'unanimité.

8. Propositions des membres

Aucune proposition n'est déposée.

9. Informations

Projet normes

Il n'existe pas, en Suisse, de procédure de consultation bien définie pour l'élaboration des normes environnementales. La svu | asep ne participe pratiquement pas aux consultations. A l'avenir, la svu | asep aimerait participer activement à l'élaboration des normes environnementales. Avec le soutien de la SIA, la svu | asep aimerait négocier avec l'OFEFP une nouvelle procédure de consultation pour toutes les nouvelles normes environnementales. Un objectif supplémentaire est constitué par la centralisation coordination des diverses institutions s'occupant de toutes les normes et directives environnementales en Suisse.

Le président présente l'organisation de l'Association suisse de normalisation (SNV) et des organisations apparentées à l'aide d'organigrammes et de tableaux.

Relations svu | asep – SIA

Le président présente les relations entre la svu | asep et la SIA au moyen d'un organigramme.

10. Divers

La parole n'est pas demandée.

Pour le procès-verbal: Caroline Trebing

A l'issue de l'assemblée générale, les nouveaux membres de la svu | asep sont salués par Messieurs Werner Spillmann, membre de la direction du WSL. Après un apéritif et un «repas contacts», le WSL ouvre ses départements aux membres de la svu | asep.



Des échos de l'assemblée générale au WSL

Je n'ai jamais regretté de m'être inscrit

Le 27 avril 2005, l'assemblée générale de la svu | asep a eu lieu à Birmensdorf, suivie de portes ouvertes à l'Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage (WSL). Exceptionnellement, je me suis pour une fois réinscrit à une assemblée générale, car le WSL m'intéresse beaucoup et l'assemblée avait lieu près de chez moi. Je n'ai jamais regretté de m'être inscrit. Dès le matin, lors de l'assemblée, j'ai rencontré une ancienne collègue d'étude et j'ai fait la connaissance de plusieurs personnes sympathiques. J'ai beaucoup apprécié l'hospitalité du WSL et j'ai obtenu un aperçu précieux des projets en cours.

Harry Keel, Illnau-Effretikon

Programme imposé et programme libre

Les assemblées générales sont des exercices imposés. Mais qui n'exécute pas le programme imposé, ne peut non plus pas profiter du programme libre. Mise à part les possibilités de lier des contacts, l'après-midi de l'assemblée générale de la svu | asep m'a donné une bonne idée de la fonction du WSL et l'accès à des informations et des suggestions qui n'auraient autrement pas été à ma disposition. La possibilité de choisir, entre une multitude de sujets, quatre sujets qui me sont adaptés et qui m'intéressent et d'avoir chaque fois un spécialiste à disposition pendant 30 minutes pour des questions et pour des discussions, a permis d'apercevoir la large palette de sujets de recherches traités par le WSL.

Christian Zeyer, Berne

Le point de vue d'une «novice»

Comme la plupart des «novices», je me cherche une place dans les rangs de derrière. Je suis curieuse de connaître l'ambiance, le type de relations et la façon de communiquer au sein de la svu | asep. C'est avec intérêt que je suis les explications sur les projets, les finances et les points principaux futurs. Je suis rapidement rassurée, le ton entre les personnes est ouvert et amical. Le secrétariat central est mentionné positivement à plusieurs reprises et tous parlent dans leur langue maternelle. Oui, je me sens bien. Avant la manifestation, je craignais de ne connaître personne mais au plus tard lors de la collation, je remarque quelques visages qui ne me sont pas inconnus. Il est aussi facile de lier des nouveaux contacts. Rapidement, je suis en conversation avec différentes personnes et je peux échanger des expériences, des idées et des informations. La pause de midi est bien trop courte et j'aurais encore volontiers parlé avec certaines personnes qui s'étaient présentées lors de la matinée. L'après-midi promet aussi d'être passionnant. Je choisis quatre des nombreux sujets présentés. Le choix est difficile, car beaucoup semblent être intéressants. A la fin de la journée, je sais que j'ai fait le bon choix – par rapport aux sujets mais surtout par rapport à mon adhésion à la svu | asep.

Dunja Al-Jabaji, Neueneegg

RESSORTS | PROJETS

Formation continue – la svu | aseps’engage

Que m’apporte une affiliation à la svu | aseps? On peut entre autre répondre à cette fréquente question par l’engagement de l’association pour la formation continue de ses membres. Nous vous présentons ici un rapide aperçu de la manière dont la svu | aseps’engage pour la formation continue.

La svu | aseps ne propose pas de propres cours. Les offres existantes dans le domaine de l’environnement sont nombreuses et pour la plupart de bonne qualité. C’est pourquoi, la svu | aseps’est placé l’objectif de collaborer avec des institutions existantes, de soutenir l’offre et de tenir compte des désirs et des vœux de nos membres lors de l’élaboration du programme des cours. Actuellement, nous avons des accords avec le sanu, le Centre de formation du WWF, les universités de Berne et de Fribourg et depuis cette année nouvellement avec l’Association suisse du conseil en agriculture (ASCA).

Des rabais pour les membres svu | aseps – qu’est-ce qui se cache là?

La collaboration est surtout visible pour nos membres par les rabais de 10–20 % sur des cours choisis organisés par les institutions cités ci-dessus. Derrière ces rabais se cachent les accords suivants (la composition peut varier d’une institution à l’autre):

De la part de la svu | aseps

- La svu | aseps peut faire des propositions par rapport au programme des cours.
- Elle choisit des cours intéressants pour ses membres et en prend le patronage.

Les salaires des professionnel(le)s de l’environnement – un tabou?

La défense de la branche de l’économie que nous représentons nécessite d’avoir des données et de les communiquer. Il n’existe par exemple aucune donnée réelle sur les salaires pratiqués dans notre branche, le conseil en environnement. La svu | aseps se propose de faire une enquête sur le sujet et de publier son analyse.

Quel salaire dois-je offrir à une jeune diplômée que je désire engager dans mon bureau ou mon entreprise pour le conseil et la planification de projets environnementaux? Plusieurs d’entre vous se sont déjà posés la question, sans pouvoir se faire une idée.

Bien sûr, il y a ce que je peux offrir, mes limites financières; mais ai-je une chance d’être attractif à moyen terme et de pouvoir garder cette collaboratrice? Le secrétariat de la svu | aseps reçoit aussi de nombreuses demandes de la part des jeunes eux-mêmes, afin de connaître le salaire moyen qu’ils peuvent attendre ou exiger dans leur région. Nous ne pouvons donner aucune réponse fiable et il y a chez tous les employeurs une certaine

- Le programme et les suggestions de cours sont envoyés gratuitement à tous les membres.
- La svu | aseps offre une plateforme publicitaire (annonces) dans son annuaire aux institutions concernées.
- Une participation active de la svu | aseps à la réalisation des cours est partiellement possible.
- La svu | aseps prend en charge selon les accords une partie (généralement la moitié) des rabais accordés.

De la part de l’institution de formation continue

- L’institution de formation continue tient compte des suggestions concernant le programme des cours.
- Elle accorde aux membres de la svu | aseps un rabais de 10–20 % sur les coûts des cours patronnés.
- Elle offre une plateforme publicitaire à la svu | aseps (programme des cours).

Nous serions très heureux d’élargir notre collaboration dans le domaine de la formation à d’autres institutions. Vos indications concernant des offres de formation de qualité sont donc les bienvenues!

L’ASCA – qu’est-ce?

L’Association suisse du conseil en agriculture (ASCA) gère deux centres en Suisse – la Landwirtschaftliche Beratungszentrale (LBL) à Lindau pour la région Suisse alémanique et le Service romand de vulgarisation agricole (SRVA) à Lausanne pour la Suisse romande et le Tessin. Les membres de l’ASCA sont les cantons ainsi que des organisations agricoles. Lors de son assemblée générale de 2005, la svu | aseps a décidé de devenir membre de l’ASCA. Cela permet à tous les membres svu | aseps de bénéficier dès à présent de rabais intéressants sur tous les cours organisés par le SRVA et le LBL. Plus d’informations sous www.lbl.ch ou www.srva.ch

Myrta Montani, comité svu | aseps

crainte à dévoiler le salaire de ses collaborateurs. Nous devons pourtant dépasser le tabou des salaires.

Où sommes-nous positionnés dans le marché?

Récemment, l’union syndicale suisse a mis à disposition sur Internet un calculateur de salaire. Nous pouvons utiliser en première approche la rubrique «services d’architecture et d’ingénierie» et commencer un peu à comparer. Il serait pourtant plus intéressant d’avoir des données réelles de la branche et c’est pourquoi la svu | aseps va lancer une enquête anonyme après les vacances d’automne. Nous souhaitons par cette démarche pouvoir découvrir si nous sommes positionnés correctement, en terme de valorisation salariale, dans le contexte du marché suisse. Devons-nous encore beaucoup travailler pour atteindre les salaires des autres branches de services tels que les ingénieurs, les urbanistes ou les architectes? Nous espérons que nos partenaires joueront le jeu et que nous pourrions compter sur leur participation active.

Calculateur de salaires: www.lohn-sgb.ch/index.F.html

Yves Leuzinger, comité svu | aseps

RÉSEAU

Rapports EIE – Recommandations du grEIE



Le groupe des responsables cantonaux des études d'impact de la Suisse occidentale et du Tessin (GrEIE) se rencontre depuis de nombreuses années pour échanger des informations sur les études d'impact; par le biais de publications, il s'est ainsi plus particulièrement intéressé à la problématique de l'application des mesures prescrites dans les rapports d'impact (et prises en compte dans les décisions), ainsi qu'au suivi environnemental des chantiers.

Pour harmoniser le contenu des rapports d'impact sur l'environnement, le grEIE a mis au point des recommandations communes, traduites en trois langues grâce à la Confédération. Elles visent à améliorer la qualité des documents, à assurer un standard minimum et à faciliter la lisibilité de ces rapports. Financées

aussi en partie par certains cantons suisse-allemands, ces recommandations sont utilisées dans les cantons du GrEIE, et servent de directives dans les cantons de Berne et de Genève. Le principe d'une table des matières fixe, valable pour toutes les installations, servira à clarifier la structure des rapports et contribuera aussi à l'amélioration de leur évaluation. A préciser que ces recommandations sont prévues de manière à couvrir l'ensemble des problématiques soulevées par les installations soumises à EIE ; le contenu des RIE doit donc être adapté en fonction du projet et du site retenu. A relever aussi que ces recommandations sont valables pour les objets de compétence cantonale. Présentées en mars dernier aux bureaux actifs en matière de coordination de RIE, ces recommandations sont conçues pour être adaptées aux expériences qui seront réalisées.

Informations, contacts

www.greie.ch/fr/publications.htm

Martin Descloux, Service de l'environnement, FR

SIA

Vous avez-dits KIU?

Une des premières actions concernant notre implication dans le domaine de la normalisation a été de chercher quelles étaient les commissions clés dans lesquelles nous devons avoir un représentant. Pour la SIA, le groupe Normes a délégué un membre dans la commission pour les normes des infrastructures et de l'environnement (KIU). Notre représentant y coordonne le domaine «environnement» et prend part active à celui concernant la «durabilité».

La SIA est structurée de manière très hiérarchique pour les tâches d'élaborations des normes que lui délègue la société suisse pour la normalisation (SSN). La commission centrale des normes (ZNO) coordonne toutes les activités et assure la stratégie générale. Des commissions sectorielles définissent les besoins de normalisation dans leurs domaines de compétence. Une de celle-ci, la KIU, s'est restructurée récemment et englobe maintenant les domaines environnement et durabilité. C'était donc le moment approprié pour la svu | asep de s'impliquer et de demander la responsabilité du domaine environnement. Ainsi nous avons la possibilité de définir le cadre des normes touchant de manière importante les divers domaines de l'environnement et de présenter des candidats pour le travail actif dans les sous-commissions chargées d'élaborer les projets de normes.

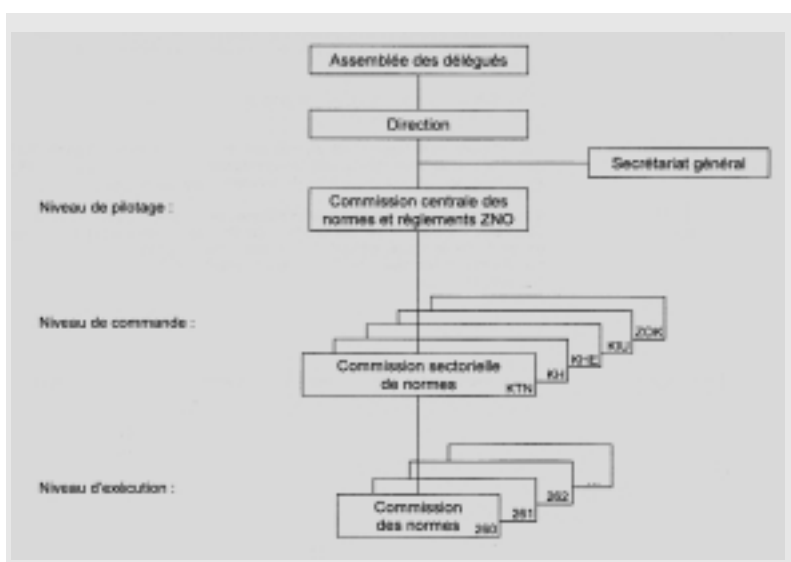
Qu'en est-il des interactions environnementales?

Nous avons testé la possibilité de concevoir la normalisation environnementale de manière transversale, à savoir de traiter les problèmes environnementaux dans toutes les normes, même celles qui ne traitent pas spécifiquement de problèmes ciblés mais qui ont des interactions environnementales. Cette option n'a pas été retenue. Le président de la KIU veillera toutefois, par

sa présence au sein de la CCN, à transmettre à la KIU l'ensemble des normes avec des problèmes environnementaux significatifs. Comme société spécialisée, la svu | asep a aussi la possibilité de prendre position lors de la procédure de consultation des normes. De même nous proposerons à la SIA d'élaborer une directive interne permettant de tester les influences sur l'environnement de toutes ses normes puis d'en établir le cas échéant la compatibilité.

Une norme sur la «pollution lumineuse»

La KIU lance actuellement l'élaboration d'une norme concernant la «pollution lumineuse», à savoir les conséquences sur la faune



et l'homme et sur la consommation énergétique de l'illumination à outrance de nos infrastructures. Tous les membres svu | asep ayant des compétences dans le domaine, et désirant participer à la sous-commission, peuvent proposer leur candidature au sous-signé.

Yves Leuzinger, groupe Normes

INFORMATION



Centre de fitness? Paysage agricole? – L'exposition «Natürlich fit – Cultivez votre santé» fait penser aux deux! Elle réunit ali-

mentation équilibrée, exercice quotidien et agriculture et nous introduit de cette manière dans les secrets de notre bien-être personnel.

Les modules permettent différentes interactions: images et films vidéo – contacts entre public et personnel du stand – accessoires d'entraînement sportif pour pédaler, courir et soulever des poids – brochures d'information sur l'alimentation, le mouvement et l'agriculture.

Grâce à sa conception modulaire, l'exposition peut aisément s'adapter aux besoins spécifiques de divers organisateurs:

- Foires, marchés, centres commerciaux
- Actions spéciales dans des communes: présentation d'un ou de plusieurs modules assorti(s) d'un programme d'accompagnement spécifique
- Les modules peuvent aussi être présentés séparément dans les écoles, maisons de retraite, hôpitaux, cantines et autres établissements

Les modules sont disponibles en location pour les organisateurs des communes et des institutions.

Information, conseils et réservation

Radix Promotion de la santé

Thomas Oberson, Marly, 026 430 06 05, oberson@radix.ch
www.cultivezvotresante.ch

Le nouveau métier environnemental créé par le WWF

A partir de l'automne 2005 il existera un nouveau métier en Suisse, le-la conseiller-ère en environnement avec brevet fédéral, et ceci grâce au Centre de formation du WWF.

Le brevet fédéral offre la possibilité de concilier la formation continue en environnement avec son propre métier et d'en faire un nouveau métier. L'examen professionnel est réalisé par le Centre de formation du WWF. Cette formation constitue la base pour le brevet fédéral. En plus, une spécialisation doit être réalisée dans un des huit domaines définis dans la systématique officielle des professions de Swisssdoc. Il y aura donc à l'avenir le-la conseiller-ère en environnement avec spécialisation «enseignement», «médias» ou encore «construction».

Le Centre de formation du WWF organise le premier examen professionnel en novembre 2005. Sont admises les personnes qui ont suivi en parallèle à leur travail la formation continue d'une année «Conseil et communication en environnement» ainsi que 12 journées de formation continue supplémentaires dans le domaine de l'environnement et pouvant présenter au minimum deux ans de pratique dans un métier lié à la nature ou à l'environnement. L'examen coûte frs. 1000.–. Le délai d'inscription à l'examen professionnel est le 10 juillet 2005.

Informations et inscription

Centre de formation du WWF, Berne
Tél. 031 312 12 62, Fax 031 310 50 50
service@bildungszentrum.wwf.ch, www.wwf.ch/bildungszentrum

Soutien aux domaines spécialisés SATW 2006

Comme chaque année, la SIA peut aussi demander pour 2006 des fonds de soutien visant à promouvoir des activités techniques auprès de l'Académie suisse des sciences techniques (SATW). Le SIA dépose annuellement entre 8 et 12 requêtes de ce type, dont environ la moitié sont acceptées. Les demandes de contribution entre frs. 1000.– et 5000.– ont le plus de chance d'aboutir. Vous trouverez des informations supplémentaires pour le soutien aux domaines spécialisés sous www.satw.ch. Les documents pour les demandes peuvent être obtenus au secrétariat central de la svu | asef.

Les demandes peuvent être envoyées jusqu'à la fin septembre 2005 à: Jean-Claude Chevillat, Generalsekretariat
Selnaustrasse 16, 8039 Zurich, Tél. 01 283 15 21, chevillat@sia.ch

Concours CIPRA



6 fois 25 000 euros à gagner

L'avenir dans les alpes a son prix

Six prix de 25 000 euros chacun attendent les meilleurs projets pour le développement durable de l'espace alpin! La Commission internationale pour la Protection des Alpes CIPRA a également lancé ce concours dans le cadre de leur projet «Avenir dans les alpes» dans cinq autres pays alpins. Le concours attire par des prix généreux pour mieux faire connaître les idées innovatrices. Ce sont par ex. des initiatives pour la vente de produits régionaux, pour le tourisme et la protection de la nature ainsi que des projets qui réunissent valeur ajoutée et développement social qui sont recherchés. La CIPRA prime également des travaux en faveur de l'agriculture, de la culture ou de la gestion de la mobilité dans l'espace alpin ainsi que des projets qui intègrent de manière exemplaire les personnes concernées.

Date limite de soumission: le 20 juillet 2005

Les projets présentés seront publiés sur internet à partir du 27 juillet. La remise des prix aura lieu le 22 septembre 2005 dans le cadre de la Conférence annuelle de la CIPRA à Brigue. www.cipra.org/avenir

IMPRESSUM

Le bulletin de l'Association Suisse des Professionnels de l'Environnement (svu | asef) paraît quatre fois par année en version bilingue français et allemand.
Tirage à 1000 exemplaires

Internet | e-mail
www.svu-asef.ch
info@svu-asef.ch

Rédaction
Myrta Montani
Tél. 033 222 87 22
Fax 033 222 87 27
myrta.montani@impulsthun.ch

Secrétariat central
Silvia Müller
Brunngasse 60
Case postale
3000 Berne 8
Tél. 031 311 03 02
Fax 031 312 38 01

Traductions
Karine Contat dos Santos

Layout et impression
Coopérative Widerdruck,
Berne

Délais de rédaction pour la prochaine édition bulletin (3/2005):
23. 8. 2005